

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortschaften:

**Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.**

Expedition: Bretinig Nr. 136.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrirten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mk. bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mk. 20 Pf., durch die Post 1 Mk. 40 Pf. Bestellsgeb.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pf., sowie Besetzungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition in Bretinig die Herren A. F. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittag 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 29.

Mittwoch, den 10. April 1895.

5. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Alle im Gemeindebezirk Bretinig aufhältlichen Dispositions-Urlauber, Reservisten, Landwehrlente 1. Aufgebots und Ersatz-Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die noch im Militärverhältnis stehenden Halb- und zeitig Ganzinvaliden erhalten hierdurch Befehl,

Montag am 22. April 1895

vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr in Großröhrsdorf, Mittel-Gasthof, zur Kontrollversammlung einzutreffen.

Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird bestraft.

Königl. Bezirks-Kommando Bautzen.

Bekanntmachung.

betreffend die Kontrollversammlungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes. Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Bezirk des Nebenamts Ramenz finden wie folgt statt:

Mittwoch den 17. April d. J. vorm. 7, 9 und 11 Uhr in Ramenz, Schützenhaus, Donnerstag den 18. April d. J. vorm. 7, 9 und 11 Uhr in Ramenz, Schützenhaus, Freitag den 19. April d. J. vorm. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in Schwepnitz, Gasthof, Freitag den 19. April d. J. nachm. $\frac{1}{2}$ 1 und 3 Uhr in Königbrück, Schützenhaus, Sonnabend den 20. April d. J. vorm. 7, $\frac{1}{2}$ 10 und mitt. 12 Uhr in Pulsnitz, Schützenhaus, Montag den 22. April d. J. vorm. 8 und 10 Uhr in Großröhrsdorf, Mittelgasthof, Mittwoch den 24. April d. J. vorm. 9 und 11 Uhr in Großwitz, Wenkecher Gasthof.

Zu den Frühjahrs-Kontrollversammlungen haben sich sämtliche Dispositions-Urlauber, Reservisten, Landwehrlente 1. Aufgebots und Ersatz-Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die noch im Militärverhältnis stehenden Halb- und zeitig Ganzinvaliden zu stellen.

Die Einberufung zur Kontrollversammlung erfolgt durch öffentliche Aufforderung. Dies geschieht, indem in jeder Ortschaft seitens des Gemeindevorstandes in üblicher Weise bekannt gemacht wird, zu welcher Kontrollversammlung die betreffenden Mannschaften zu erscheinen haben.

Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird bestraft.

Kgl. Bezirks-Kommando.

Verliches und Sächsisches.

Bretinig, den 10. April 1895.

Bretinig. Das Verbandfest der feuerverwehren der Amtshauptmannschaft Ramenz findet in diesem Jahre hier selbst statt und zwar ist dasselbe für den 14. Juli geplant.

Pulsnitz. Zu Ehren des Fürsten Bismarck und zum Andenken an dessen 80. Geburtstag ist der bisher Obermarkt genannte heutige Marktplatz in „Bismarckplatz“ umgenannt worden. — Zur Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes an Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck sind als Vertreter unserer Stadt aus dem Stadtverordneten- und Ratkollegium gewählt worden: Herr Stadtrat Vordorf und Herr Dr. Sauer, die in Gemeinschaft mit den Abgeordneten der übrigen Städte voraussichtlich noch in diesem Monat sich nach Breibitz begeben werden.

Auf den Linien der königl. sächs. Staatsbahn hat bereits vom 1. Oktober 1891 ab vorläufig der Anfall einer größeren Anzahl von Güterzügen an den Sonn- und Festtagen stattgefunden, um dem Eisenbahnpersonal in möglichst ausgedehnter Weise Sonntagsruhe gewähren zu können. Aus Grund der hierbei gesammelten Erfahrungen wurde vom Anfang September 1892 ab der Güterverkehr im Verwaltungsbezirk der königl. sächs. Staatsbahnen an den Sonn- und Festtagen eingestellt, soweit dies namentlich mit Rücksicht auf die bayrischen und österreichischen Anschlussbahnen, welche sich an der Durchführung der Sonntagsruhe im Güterverkehr vorerst nicht beteiligten, möglich war. Nachdem nun auch die bayrischen Staatsbahnen die Einführung der Sonntagsruhe beschlossen haben, sind zwischen den Verwaltungen der sächsischen und bayrischen Staatsbahnen Verhandlungen im Gange, um eine endgültige Regelung der Angelegenheit bezüglich der beiderseitigen Anschlusslinien herbeizuführen. Dem Vernehmen nach schweben auch hierauf bezügliche Unterhandlungen mit den österreichischen Bahnen.

Bestimmungsgemäß tritt zu Ostern der Gültigkeitsdauer gewisser Eisenbahnfahrarten eine Verlängerung ein und zwar bis am 13. April und am 14. April werden drei- und viertägigen Rückfahrarten die dreitägigen Rundreisefahrten im sächsischen Binnenverkehr bis mit 17. April d. J. die am 13. April entnommenen 3-tägigen Rückfahrarten im direkten Verkehr zwischen sächsischen Stationen und solchen anderer sächsischer Eisenbahnen aber bis mit 16. April d. J.

— Eines solchen Jahrmarttages wie dem letzten kann man sich in Weizen seit dem Regierungsantritt nicht erinnern. In der Erwartung, daß der Fall der Elbe anhalten

würde, hatte man dem zurücktretenden Wasser folgend, sofort mit dem Wiederaufbau und dem Barrenauspäken begonnen; der am Sonnabend erneut eingetretene Wuchs gebot aber dieser Thätigkeit Halt, und am Sonntag standen auf dem Theaterplatz und dem Kopfplatz die halb und ganz vollendeten Jahrmarttsbuden im Wasser und das noch nicht verwendete Material benutzte die Jugend zum „Wandeln.“ Die Läufer auf der Augasse mußten ihre bereits ausgebreiteten Waren weiter hinausschaffen — eine mühevolle Arbeit. Daß unter solchen Umständen von einem ausbringenden Geschäft nicht die Rede sein konnte, ist selbstverständlich. In einzelnen Wohnungen hat das Wasser über 8 Tage gestanden. Auch die nicht direkt Betroffenen mußten im Gänsemarkt auf den Plätzen unter steter Gefahr eines unfehligen Bades ihren Geschäften nachgeben.

— Ein plötzlicher Tod ist dem Assistenzarzt Rietschel des Jittauer Regiments beschieden worden. Derselbe hat am Mittwochabend, anscheinend in der Dunkelheit, aus Versehen einen Schuß konzentrierter Karbolsäure getrunken und ist, nachdem er seine Wirtstheute herbeigerufen und um ärztliche Hilfe gebeten hat, plötzlich bewusstlos geworden und kurz darauf, ohne daß den schnell herbeigeeilten Ärzten Gelegenheit zu einem Rettungsversuch ward, verschieden.

— In diesen Tagen ist eine Abordnung der ausständigen Knopfabriker aus Schmölln bei Sr. Excellenz Staatsrats v. Borries in Altenburg vorstellig geworden und hat um Vermittelung des Ministeriums in der Beilegung des Ausstandes gebeten. Staatsrat von Borries hat daher den Kommerzienrat Donath in Schmölln zu einer Unterredung nach Altenburg berufen, an der auch Sr. Excellenz Minister v. Hellendorff teil nahm und ihm die Wünsche und Bedingungen der Arbeiter mitgeteilt. Infolge dessen haben die dortigen Steinmaßknopfabrikanten über die Bedingungen beraten. Wie verlautet, wollen die Arbeitgeber von ihren schon früher gestellten Bedingungen nicht abgehen. Die meisten Arbeiter aber wagen es nicht, die Arbeit wieder aufzunehmen.

— Saubere Rangen sind am Donnerstag aus dem sächsischen Gefängnis zu Delitzsch in dasjenige des Amtsgerichts dortselbst übergeführt worden, die 19-jährigen Gendarmen Bechert und Kückold. Dieselben waren wegen Straßenunfugs von der Polizei festgenommen worden. Im Gefängnisse setzten sie ihre Rast fort und zerstörten eine Zwischenwand. Durch die in den Rathaushof geworfenen Ziegel wurde man auf den Vandalismus aufmerksam. Bechert setzte selbst seine Zerstörungsarbeit noch fort, als man die Zelle öffnete, so daß ihm die Handgelenke angelegt werden mußten.

— Wegen jahrlässiger Tötung seines eigenen Kindes erhielt der Schlosser und Bauunternehmer Friedrich August Schönherr in Chemnitz, der schon mehrmals — auch wegen jahrlässiger Tötung — vorbestraft ist, vom Landgericht vier Monate Gefängnis zuerkannt. Schönherr hatte sein 1882 gebornes Kind in dem Zimmer eines Neubaus schlafen lassen, in dem zum Austrocknen ein Klotz brannte. Die Gase töteten das Kind. Schon beim Bause war eine Arbeiterin tödlich verunglückt.

— Infolge Einsturzes einer Gartenmauer eines an der Hofgasse in Plauen i. V. stehenden Hauses ist am Montag das Hinterhaus des viel tiefer (an der Mühlstraße) gelegenen Pfeilschen Grundstückes bedeutend beschädigt worden. Das Dach und die Hinterwand sind völlig eingedrückt, so daß aus den Bodenräumen die aufgestellten Betten sichtbar werden. Ein Glück ist es noch zu nennen, daß der Einsturz bei Tage erfolgte, andernfalls wären Menschenleben gefährdet gewesen.

— Welch fürchterlicher Verbrechen muß der Schauspieler Förster in Zwickau sein. Am Dienstag hatte er sein Benefiz. Das Theater war vollständig überfüllt, aber fast nur vom weiblichen Geschlecht besucht. Gegen 40 der kostbarsten Kränze und Blumenbindereien, Schmuckstücken, Anzüge, (!) Torten u. regneten förmlich dem Benefizianten zu. Hunderte schwärmerischer Damen geleiteten ihn heim und — gaben sich dem allgemeinen Gelächter ob dieses Skandals preis.

— Vor dem vierten Zivilsenat des Reichsgerichts wurde am Sonnabend die Revision des Rittergutsbesizers Gustav Trentmann auf Burgwerben bei Weiskensfeld in Sachen des gegen ihn von seinem Bruder geführten Muttererben-Prozesses verworfen. Damit ist ein Prozeß entschieden, der schon seit 11 $\frac{1}{2}$ Jahren die Gerichte beschäftigte, und zwar zu Gunsten des in Leipzig wohnenden Landwirts Herrn Oskar Trentmann, der sein mütterliches Erbe in Höhe von 112,000 M. nun im Wege des Prozesses zugesprochen erhalten hat. Auch der Anspruch auf das väterliche Erbe, das über 400,000 Mark beträgt, ist auf dem Rechtswege geltend gemacht und Herrn Oskar Trentmann vom Oberlandesgericht in Raumburg zugesprochen worden. Doch wird auch dieser Prozeß binnen Kurzem noch das Reichsgericht beschäftigen.

— Ein entsetzlicher Raubmord wurde am Montag an der Witwe Stod in Volkmarisdorf verübt. Der Mörder Reichelt, welcher die Flucht ergriffen hatte, ist am Donnerstag in Gera verhaftet worden. Derselbe ist bereits nach Leipzig transportiert und in das Untersuchungs-Gefängnis abgeliefert worden.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Grün-Donnerstag: Vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Beichte und Abendmahlrede vom Altar aus.

Karfreitag: Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl, Beichte 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vorm. Nachm. 2 Uhr: Liturgischer Gottesdienst.

1. Osterfeiertag: Vorm. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl, Beichte 8 Uhr vorm. Nachm. 2 Uhr: Nachmittagsgottesdienst.

2. Osterfeiertag: Vorm. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hauptgottesdienst. Mit dem Osterfest beginnt der Gottesdienst also 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, die Beichte 8 Uhr vorm. — An den beiden Festtagen soll eine Kollekte zum besten unserer sächsischen Hauptbibelgesellschaft gesammelt werden.

Kirchen-Nachrichten von Frankenthal.

10. April nachm. 3 Uhr: Beichtvorbereitung für die Konfirmanden. — 11. April, Gründonnerstag: vorm. 9 Uhr: Abendmahlsgottesdienst. — 12. April, Karfreitag: vorm. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Beichte und Kommunion, 9 Uhr: Hauptgottesdienst, nachm. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr: Predigtgottesdienst. — 14. April, 1. heil. Oftertag: vorm. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Beichte und Kommunion, 9 Uhr: Hauptgottesdienst. — 15. April, 2. heil. Oftertag: vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst, nachm. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr: Kindergottesdienst.

NB. Am Osterfest wird eine Kirchenkollekte für die Zwecke der Sächsischen Hauptbibelgesellschaft gesammelt.

Dresdner Schlachtviehmarkt

den 8. April 1895.

Auf dem letzten Schlachtviehmarkt waren zum Verkauf gestellt: 440 Rinder, 1408 Schweine, 960 Hammel und 331 Kälber, in Summa 3139 Schlachtstücke. Für den Zentner Schlachtgewicht von Rindern bester Sorte wurden 60—64 Mk., für Mittelware einschließl. guter Kühe wurden 53—58 Mk., für leichtere Stücke 45—50 Mk. bez. Engl. Lämmer das Paar im Gewicht zu 50 Kilo Fleisch 63—66 Mk., das Paar Landhammel in derselben Schwere 59—62 Mk. Der Zentner lebendes Gewicht von Landschweinen engl. Kreuzung galt 40—42 Mk., zweiter Wahl hier von 36—38 Mk.

Marktpreise in Ramenz

am 4. April 1895.

Waren	höchste		niedrigste		Preis		
	M.	Pf.	M.	Pf.			
50 Kilo Korn	6	—	5	88	50 Kilo Heu	3	—
50 Kilo Weizen	7	8	6	88	1200 Pfund Stroh	20	—
50 Kilo Gerste	6	78	6	43	50 Kilo Butter 1 Kilo	2	20
50 Kilo Hafer	5	75	5	40	50 Kilo niedrige	1	90
50 Kilo Gelb. in	7	—	6	65	50 Kilo Erbsen	50	75
50 Kilo Hirse	12	—	11	35	50 Kilo Kartoffeln	2	15